



Capreno® Plus (Capreno® + Delion® + Mero®)

Capreno® Thiencarbazon (als Methylester 68,0 g/l) Tembotrione 345,0 g/l Isoxadifen-ethyl (Safener) 134,0 g/l Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)	Mero® Rapsölmethylester 81% Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)	Delion® 480 g/l Dicamba Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat (SL)
---	--	---

Vor Gebrauch unbedingt die Angaben auf den jeweiligen Einzelpackungen beachten.

Breit wirksame Herbizidkombination zur Bekämpfung von ein- und zweikeimblättrigen Unkräutern in Mais

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Diese Pflanzenschutzmittel sind gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Artikel-nummer	Produkt	Gebinde-größe	Geb. je Verkaufs-einheit	Geb. je Palette	Pfl.Reg.Nr. Österreich
90064856	Capreno® Plus	12,5 l	1	60	
	Capreno®	2 x 0,75 l			3683
	Mero®	2 x 4,5 l			-
	Delion®	2 x 1 l			4216-901

Die genau registrierten Indikationen, Anwendungsbedingungen und Auflagen, Wirkungsweise und Wirkungsspektrum, sowie die Erste Hilfe Maßnahmen und Kennzeichnung finden Sie bei den Einzelprodukten Capreno (+ Mero) und Delion.


Wirkungsweise und -spektrum

Diese Kombipackung enthält die Herbizide Capreno, das Dicamba-Produkt Delion und das Additiv Mero als Aktivator. Capreno enthält zwei Wirkstoffe mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen sowie den Safener Isoxadifen. Damit erfasst es ein außerordentlich breites Spektrum von Unkräutern und Ungräsern. Delion enthält den Wirkstoff Dicamba und erweitert das Wirkungsspektrum auf Zaunwinde bzw. verstärkt die Wirkung auf Distel-Arten, Ackerwinde und andere zweikeimblättrige Unkräuter. Beide Produkte verfügen über eine starke Blattwirkung. Die Bodenwirkung von Capreno erfasst in der Regel eine weitere Hirse- und Unkrautwelt nach der Anwendung.

Wirkungsspektrum

Maisherbizid: Capreno Plus

Produkt	Capreno Plus
Aufwandmenge/ha	Capreno 0,25 l + Delion 0,33 l + Mero 1,5 l
Anwendungszeit	bis 6 Blätter BBCH 12-16
Gewässerabstand	5/1/1/1 m
Ackendelal	
Ackerwinde	1
Zaunwinde	1
Amaranth	
Ambrosia	
Ampfer	
Ehrenpreis	
Franzosenkraut	
Holzlärche	
Hüllastich	
Kamille	
Klattenkraut	
Vogelknöterich	
Windknöterich	
Pflerschil, Knöterich	
Holknöterich	
Melde/Gänsefuß	
Ackerminze	
S. Nachtschatten	
Raps/A-Sant/Hederich	
Schönmalve	
Sonnenblume	
Vogelmilch	
Zwergzahn	
Borstenhirse	
Fingerrhiz	2
Hörnerrhiz	
Glattblättrige Hirse	4
Wilde Kulturhirse	
Johnsongras	
Flughalm	3
Quacke	
Austallgetroide	

Sehr gute Wirkung:  Gute Wirkung:  Schwache Wirkung: 

1) Aufgelaufene Pflanzen
2) 2-3 Blatt
3) bis 4 Blätter
4) optimal bis 2 Blätter

Pflanzenverträglichkeit

Nach bisherigen Erfahrungen kann Capreno Plus mit der zugelassenen Aufwandmenge in allen in Österreich zugelassenen Sorten, unter Einhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, eingesetzt werden. Für in Österreich nicht geprüfte oder für neu zugelassene Maissorten informieren Sie sich bezüglich Herbizidverträglichkeit bitte bei den Züchtern bzw. deren Vertriebspartnern. Keine regen- oder taunassen Bestände behandeln. In durch Frost, Staunässe oder Trockenheit geschädigten, mangelhaft ernährten oder aufgrund anderer Ursachen geschwächten Beständen sollte Capreno Plus nicht angewendet werden. Capreno Plus sollte bei Temperaturen bis 25°C eingesetzt werden. Nach einer Kälteperiode (25°C), sollte Capreno Plus nicht angewendet werden. Vorteilhaft für eine gute Verträglichkeit sind wüchsige Bedingungen nach der Anwendung. Bei Anwendung unter ungünstigen Bedingungen können vorübergehende Blattaufhellungen und Wachstumshemmungen auftreten, die sich in der Regel aber rasch auswaschen.

Die Anwendung in Saatmaisvermehrungen (Inzuchtlinien) wird ausschließlich nur nach Freigabe durch den Züchter empfohlen.

Anwendungshinweise/ Praxisanwendungen

Die Produktkombination kann entsprechend der Zulassung der Einzelprodukte vom 2-6-Blattstadium des Maises angewendet werden.

Empfohlene Aufwandmenge: 0,25 l/ha Capreno + 1,5 l/ha Mero + 0,33 l/ha Delion

Empfohlene Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha (ideal sind 200-300 l/ha)

In jedem Fall müssen die Auflagen der Zulassung der Einzelprodukte eingehalten werden. Diese sind auf dem jeweiligen Etikett angeführt. Anwendungszeitpunkt: Wenn die Unkräuter und Hirsen überwiegend aufgelaufen sind und sich in einem gut bekämpfbaren Entwicklungsstadium befinden. Informationen dazu sind der Tabelle angeführt. Zur Bekämpfung von Glattblättriger oder Gabelblütiger Hirse empfehlen wir die Anwendung zum 2-Blattstadium. Ist noch weiterer Aufruf von Schadpflanzen zu erwarten, so empfehlen wir eine Tankmischung mit einem geeigneten Bodenherbizid wie z.B. Aspect Pro oder bei Bedarf mit einem terbuthylazinfreien Produkt laut aktueller Beratungsempfehlung. Erfahrungsgemäß verbessert der in Capreno enthaltene Safener Isoxadifen die Verträglichkeit des Wirkstoffes Dicamba.

Sonstige Hinweise

Die Kombination nicht in Saatmaisvermehrungen oder Zuckermais anwenden. Die Gebrauchsanleitungen für die Einzelprodukte, insbesondere die von der Zulassungsbehörde festgesetzten Anwendungsbestimmungen für die Einzelprodukte Capreno und Delion sowie die Hinweise für den

sicheren Umgang sind zu beachten.

Saattiefe: Bei Anwendung von Capreno Plus darf eine Saattiefe von 4 cm (wie in der Praxis meist üblich) nicht unterschritten werden. Nicht auf Böden mit einem Humusgehalt unter 1,5% anwenden.

Gewässerabstand 5/1/1/1 m

Resistenzmanagement

Capreno Plus enthält drei Wirkstoffe mit unterschiedlichem Wirkungsmechanismus (HRAC Gruppe F2, B und O bzw. 27, 2 und 4). Bei vielen Unkräutern überlappen sich die Wirkungsmechanismen. Damit wird mit der Anwendung des Produktes bereits ein gewisses Maß an Resistenzvorbeugung erreicht. In einigen Anbaubereichen ist bereits Resistenz von Unkräutern auf den Wirkungsmechanismus HRAC Gruppe B nachgewiesen. Davon könnte beispielsweise die Bodenwirkung des Produktes bei Auftreten von HRAC Gruppe B resistenter Hühnerhirse betroffen sein. Haben sich an einem Standort bereits Resistenzen entwickelt, so können Wirkungsminderungen die Folge sein.

Hinsichtlich des Wirkungsmechanismus der Wirkstoffe erfolgte eine neue Klasseneinteilung.

Der bisherige HRAC Code B entspricht der neuen WSSA Gruppe 2, HRAC F2 entspricht

WSSA 27 und HRAC O entspricht 4 wie auf der Vorderseite der Etikette angeführt.

Nachbau

Im Zuge der normalen Fruchtfolge und unter normalen Bedingungen können nach Capreno Plus alle Kulturen nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch kann Mais nachgebaut werden. Folgt nach der Anwendung von Capreno Plus eine extreme Trockenheit, so wird eine Pflugfurche vor dem Anbau der Folgekultur empfohlen. Der Anbau von Weidelgras kann im Jahr nach der Anwendung von Capreno Plus nach einer Pflugfurche erfolgen. Vorsorglich wird empfohlen, Zwiebel frühestens 12 Monate nach der Anwendung von Capreno Plus nach einer Pflugfurche anzubauen.

Anwendungstechnik

Herstellung der Spritzbrühe

Tank zur Hälfte mit Wasser füllen, Rührwerk einschalten Capreno, Delion und dann Mero zugeben und mit der restlichen Wassermenge auffüllen.

Reinigung der Spritzgeräte

Die verwendeten Spritzgeräte müssen frei von Resten anderer Präparate sein. Unvermeidlich anfallende Restbrühe im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der vorher behandelten Kultur ausbringen. Vorgang wiederholen. Sofort nach der Spritzarbeit ist die vollständig entleerte Spritze, sowie Rohrleitungen, Filter und Düsen mit Wasser zu reinigen. Spülwasser nach der Gerätereinigung auf vorher behandelter Fläche ausbringen.

Grundsätzlich empfehlen wir einen Spritzgerätereiniger zu verwenden.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Internetausgabe, Stand: 07.06.2024